

Grundsätze unserer Konfirmandenarbeit



1. Die Teilnahme an der Konfirmandenzeit in unserer Ev. Christuskirchengemeinde Bad Vilbel ist freiwillig. Wer sich aber zur Teilnahme entschließt, erkennt diese Grundsätze an, unabhängig von seiner Gemeinde- bzw. Konfessionszugehörigkeit.

2. Wir erwarten eine regelmäßige Teilnahme am wöchentlichen Unterricht in der Vorkonfirmandenzeit, für die Dienstagsgruppe in der Hauptkonfirmandenzeit und die Teilnahme an den vorgesehenen Konfibausteinen sowie Seminaren. Wer an einer wöchentlichen Stunde nicht teilnehmen kann, muss sich durch ein Elternteil schriftlich oder telefonisch entschuldigen lassen. Eine Entschuldigung durch Mitkonfirmanden ist nicht ausreichend. Bei Terminproblemen oder anderen Fragestellungen bei Konfibausteinen oder Seminaren ist eine persönliche Rücksprache mit Pfarrerin Ulrike Mey, Pfarrer Dr. Klaus Neumeier oder Gemeindepädagogin Martina Radgen notwendig. Die Organisation der Konfirmandenzeit und die Listenführung obliegt Frau Radgen. Adressänderungen u.dgl. sind ihr bitte per Email (martina.radgen@christuskirchengemeinde.de) mitzuteilen.

3. Bis zum Vorstellungsgottesdienst vor der Konfirmation sind neben dem wöchentlichen Gruppentreffen diverse Konfibausteine und Seminare zu besuchen, einzelne konkret benannte Bibelabschnitte und das Glaubensbekenntnis auswendig zu lernen und aufzusagen sowie 30 Gottesdienste aufgeteilt in Vor-, Zwischen- und Hauptkonfirmandenzeit zu besuchen und abzeichnen zu lassen. Dafür erhalten alle Konfirmand/inn/en einen Konfipass. Ohne die hierin enthaltenen Unterschriften ist keine Konfirmation möglich. Wir empfehlen die Seiten regelmäßig zu fotografieren, denn bei verlorenem Heft können von uns sonst keine Gottesdienstunterschriften nachgetragen werden.

4. Wir gestalten die Unterrichtseinheiten sehr unterschiedlich und kreativ, um Sinne und Verstand auf vielfältige Weise anzusprechen. Dabei laden wir auch mehrfach zu so genannten Traumreisen ein. Diese Phantasieausflüge sind eine gute Möglichkeit, das eigene Leben von einer anderen Seite zu entdecken. Wenn bei Jugendlichen psychische Probleme bekannt sind (z.B. Therapien besucht werden) sprechen Sie uns bitte darauf an, um möglichen emotionalen Überreaktionen vorzubeugen.

5. Besonders auf den Seminaren und den freiwilligen Wochenenden erwarten wir die Einhaltung klarer Regeln. Dies gilt für die Nachtruhe, für das Verbot von Rauchen, Alkohol und anderen Drogen, für eine grundsätzlich friedliche und unserem Glauben gemäße Umgangsform. Das Gelände in Haus Heliand oder anderen Unterkünften darf nur zu dritt im Rahmen der Absprachen verlassen werden. Diese und weitere Regeln entsprechen den Jugendschutzgesetzen und sollen darüber hinaus möglich machen, dass die gemeinsamen Zeiten für alle eine erfüllte Zeit erlebbarer Gemeinschaft mit Gott und Menschen werden.

6. Uns liegt sehr viel an einer guten Atmosphäre und inhaltlich wertvollen Konfirmandenzeit für die Jugendlichen. Dafür wesentlich ist neben unserer Arbeit auch die Einstellung der Konfirmand/inn/en. Wir erwarten daher Offenheit für Gott, für uns und für die Mitkonfirmand/inn/en und eine positive Erwartungshaltung, für sich wichtige Impulse für den Glauben und das ganze Leben aus Gottesdiensten, Seminaren und Unterricht mitzunehmen.

7. Für Übernachtungen und Konfirmandenseminare erheben wir Teilnehmergebühren zur Deckung der für uns entstehenden Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Sollte es jemandem Probleme machen, diese finanziellen Mittel aufzubringen, so bitten wir um Rücksprache mit Frau Radgen oder einer Pfarrperson. Diese Anfragen werden von uns sehr vertraulich behandelt. Grundsätzlich gilt: Aus finanziellen Gründen soll niemand zu Hause bleiben.

Sollte zu einzelnen Punkten, zur Konfirmandenzeit an sich oder bei persönlichen (auch finanziellen) Fragen, oder die Seminare betreffend Gesprächsbedarf bestehen, bitten wir um frühzeitige Kontaktaufnahme mit uns.

Wir freuen uns auf eine fröhliche, gemeinsame Konfirmandenzeit.